

Anleitung zur Verwendung von Bügelbildern



Die Bügelbilder eignen sich für fast alle Textilien (Nylon und wasserabweisende Materialien eignen sich nicht). Auf empfindlichen Materialien empfiehlt es sich, einen Bügeltest zu machen. Testet an einer unauffälligen Stelle, ob das Bügeln einen Abdruck hinterlässt. Falls ja, dann die Temperatur etwas niedriger stellen und erneut testen. Pflegehinweise: Erst nach 48 Stunden waschen, waschbar bis 60 Grad.

© Oskars Bügelbilder, Falkensee



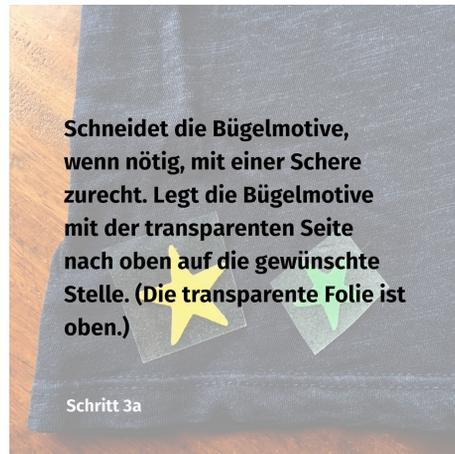
Legt den Stoff, den Ihr mit einem Bügelmotiv verschönern möchtet, möglichst glatt auf einen hitzebeständigen und festen Untergrund (Holzbrett, Tisch, Fußboden). Der Untergrund sollte hart sein, damit Ihr beim Bügeln einen festen Druck ausüben könnt, Bügelbretter sind meist zu weich.

Schritt 1



Heizt das Bügeleisen mindestens bis zur Stufe Baumwolle auf (ca. 150 - 160 Grad). Achtung: Ohne Dampf bügeln! Das Bügeleisen sollte keinen Restdampf enthalten. Bügelt bei neuen, ungewaschenen Textilien die gewünschte Stelle vor, damit die Appretur verdampfen kann.

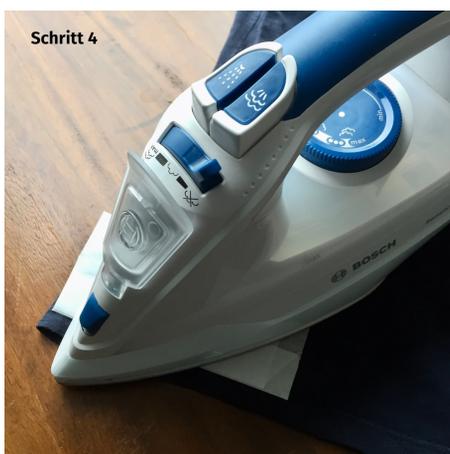
Schritt 2



Schneidet die Bügelmotive, wenn nötig, mit einer Schere zurecht. Legt die Bügelmotive mit der transparenten Seite nach oben auf die gewünschte Stelle. (Die transparente Folie ist oben.)



Legt zum Schutz ein Backpapier oder Transparentpapier zwischen Bügeleisen und Bügelbild. Zum Teil sind die Bügelbilder in Tütchen aus Pergamentpapier verpackt, die zu diesem Zweck verwendet werden können.



Setzt das Bügeleisen mit viel Druck auf das Motiv (nicht hin- und hergleiten, sondern pressen). Jede Stelle sollte 15 Sekunden erhitzt werden. Besonders auf die Ränder des Motivs achten, wenn das Bügelbild größer als das Bügeleisen ist. Viele Bügeleisen entwickeln an den Rändern der Gleitfläche eine geringere Hitze als in der Mitte.

